



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Barbara Fuchs BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 07.02.2019

Vorzeitige Ausbildungsaufösungen in Bayern

Jeder vierte Auszubildende hat seine Ausbildung vorzeitig beendet. Das geht aus dem Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervor.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge sind der Staatsregierung für das Jahr 2018 in Bayern bekannt?
- 1.2 Wie viele der Aufösungen wurden zum einen durch die Betriebe und zum anderen durch die Auszubildenden vollzogen?
- 1.3 In welchem Ausbildungsjahr wurden die Ausbildungen abgebrochen?
 - 2.1 Wie viele Frauen haben ihre Ausbildung abgebrochen?
 - 2.2 Wie viele Männer haben ihre Ausbildung abgebrochen?
 - 2.3 Wie verteilen sich die einzelnen Ausbildungsaufösungen auf die verschiedenen Branchen (Handwerk, Industrie, Handel, öffentlicher Dienst, Gastronomie, Landwirtschaft etc.)?
- 3.1 Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele Personen, die ihren Vertrag gelöst haben, ihre Ausbildung anschließend in einem anderen Betrieb fortsetzen?
- 3.2 Wenn ja, wie viele (in Prozent und in absoluten Zahlen)?
- 4.1 Welche Schulabschlüsse haben die Personen, die ihren Ausbildungsvertrag auflösen (bitte genau aufschlüsseln nach: Mittelschulabschluss, qualifizierter Mittelschulabschluss, Mittlere Reife, Fachabitur, Abitur)?
- 4.2 Wie viele dieser Personen haben bereits eine andere Ausbildung abgebrochen?
- 5.1 Wie viele neue Ausbildungsverträge wurden im Freistaat Bayern im Jahr 2018 geschlossen (Unterscheidung Frau/Mann)?
- 5.2 Wie haben sich diese Neuabschlüsse auf die einzelnen Branchen verteilt ?
- 5.3 Wie groß ist der Anteil von sogenannten Umschülern (Personen, die bereits eine fertige Ausbildung haben), bitte aufgeschlüsselt nach Frauen/Männern?
- 6.1 Wie viele Schüler und Schülerinnen haben im Jahr 2018 die Mittelschule abgeschlossen?
- 6.2 Wie viele von diesen mit qualifiziertem Mittelschulabschluss?
- 6.3 Wie viele von diesen ohne qualifizierten Mittelschulabschluss?
7. Wie viele Schülerinnen und Schüler ohne qualifizierten Mittelschulabschluss haben einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen?
 - 8.1 Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Staatsregierung im Hinblick auf ihre Ankündigung im Koalitionsvertrag, die berufliche Bildung stärken zu wollen?
 - 8.2 Inwieweit werden die Betriebe in diese Maßnahmen mit eingebunden?
 - 8.3 Welche Maßnahmen ergreift die „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“, um die Zahl der Ausbildungsabbrecher zu verringern?

Antwort

des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus

vom 10.04.2019

Vorbemerkung:

Der Staatsregierung liegen für das Jahr 2018 keine Zahlen zu vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen vor. Bei den nachfolgend genannten Zahlen handelt es sich um Informationen der HWK München und Oberbayern (HWK) für das bayerische Handwerk und des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags e. V. (BIHK) für die bayerische Industrie- und Handelskammer.

Zur ergänzenden Information werden in der Anlage jedoch Zahlen für das Jahr 2017 zu den Fragen 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3 und 4.1 übermittelt.

1.1 Wie viele vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge sind der Staatsregierung für das Jahr 2018 in Bayern bekannt?

Im bayerischen Handwerk wurden 9.352 Lehrverträge vorzeitig beendet.

Im Bereich der bayerischen Industrie- und Handelskammern (IHK) wurden 11.739 Lehrverträge vorzeitig beendet. Darüber hinaus liegen der Staatsregierung keine weiteren Zahlen zu vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen vor.

1.2 Wie viele der Auflösungen wurden zum einen durch die Betriebe und zum anderen durch die Auszubildenden vollzogen?

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor, da es keine Statistik zu Ausbildungsaufösungen für Bayern, unterteilt nach Ursachen, gibt.

1.3 In welchem Ausbildungsjahr wurden die Ausbildungen abgebrochen?

Hinweis: Es handelt sich bei den nachstehenden Zahlen nicht um Ausbildungsabbrüche, sondern um gemeldete Vertragslösungen. Vertragslösungen sind vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelöste Ausbildungsverträge. Hierbei ist zu beachten, dass eine Vertragslösung nicht unbedingt einen endgültigen Abbruch der Berufsausbildung bedeutet; auch Betriebs- oder Berufswechsel innerhalb des dualen Systems können mit Vertragslösungen einhergehen.

- Im Bereich der HWK:
 - Erstes Lehrjahr: 4.928
 - Zweites Lehrjahr: 2.893
 - Drittes Lehrjahr: 1.383
 - Viertes Lehrjahr: 148
- Im Bereich des BIHK:
 - Erstes Lehrjahr: 6.964
(davon Lösungen innerhalb der Probezeit: 3.656)
 - Zweites Lehrjahr: 3.262
 - Drittes Lehrjahr: 1.465
 - Viertes Lehrjahr: 48

2.1 Wie viele Frauen haben ihre Ausbildung abgebrochen?

HWK: 2.427 Frauen haben ihre Verträge vorzeitig gelöst.

BIHK: 4.528 Frauen haben ihre Verträge vorzeitig gelöst.

2.2 Wie viele Männer haben ihre Ausbildung abgebrochen?

HWK: 6.925 Männer haben ihre Verträge vorzeitig gelöst.

BIHK: 7.211 Männer haben ihre Verträge vorzeitig gelöst.

2.3 Wie verteilen sich die einzelnen Ausbildungsaufösungen auf die verschiedenen Branchen (Handwerk, Industrie, Handel, öffentlicher Dienst, Gastronomie, Landwirtschaft etc.)?

Das Landesamt für Statistik wird voraussichtlich im Herbst 2019 für das Berichtsjahr 2018 diese Angaben zur Verfügung stellen.

3.1 Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele Personen, die ihren Vertrag gelöst haben, ihre Ausbildung anschließend in einem anderen Betrieb fortsetzen?

Diese Angaben können aus den der Staatsregierung vorliegenden Statistiken der HWK bzw. BIHK nicht entnommen werden.

3.2 Wenn ja, wie viele (in Prozent und in absoluten Zahlen)?

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

4.1 Welche Schulabschlüsse haben die Personen, die ihren Ausbildungsvertrag auflösen (bitte genau aufschlüsseln nach: Mittelschulabschluss, qualifizierter Mittelschulabschluss, Mittlere Reife, Fachabitur, Abitur)?

Diese Angaben können den der Staatsregierung vorliegenden Statistiken der HWK und BIHK nicht entnommen werden.

4.2 Wie viele dieser Personen haben bereits eine andere Ausbildung abgebrochen?

Diese Angaben können den der Staatsregierung vorliegenden Statistiken der HWK und BIHK nicht entnommen werden.

5.1 Wie viele neue Ausbildungsverträge wurden im Freistaat Bayern im Jahr 2018 geschlossen (Unterscheidung Frau/Mann)?

– HWK:	
Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse:	26.157
davon von Frauen:	5.159
davon von Männern:	20.685
– BIHK:	
Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse	54.598
davon von Frauen:	20.159
davon von Männern:	34.439

5.2 Wie haben sich diese Neuabschlüsse auf die einzelnen Branchen verteilt?

Diese Angaben stellt das Landesamt für Statistik voraussichtlich im Herbst 2019 für das Berichtsjahr 2018 zur Verfügung.

5.3 Wie groß ist der Anteil von sogenannten Umschülern (Personen, die bereits eine fertige Ausbildung haben), bitte aufgeschlüsselt nach Frauen/Männern?

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Daten vor.

6.1 Wie viele Schüler und Schülerinnen haben im Jahr 2018 die Mittelschule abgeschlossen?

6.2 Wie viele von diesen mit qualifiziertem Mittelschulabschluss?

6.3 Wie viele von diesen ohne qualifizierten Mittelschulabschluss?

Die Anzahl der Abgänger und Absolventen der Mittelschule im Abschlussjahr 2018 können der nachfolgenden Tabelle in Aufgliederung nach dem erreichten Abschluss entnommen werden.

Tabelle. Abgänger und Absolventen der Mittelschule im Abschlussjahr 2018

Abschluss	Abgänger und Absolventen der Mittelschule im Abschlussjahr 2018
erfüllte Vollzeitschulpflicht ohne Mittelschulabschluss	3 349
erfolgreicher Abschluss der Mittelschule	7 582
qualifizierender Abschluss der Mittelschule	16 346
mittlerer Schulabschluss	15 056
insgesamt	42 333

7. Wie viele Schülerinnen und Schüler ohne qualifizierten Mittelschulabschluss haben einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

Die Daten der amtlichen Schulstatistik im Schuljahr 2018/2019 liegen für die Berufsschulen noch nicht vor. Gemäß der amtlichen Schulstatistik waren im Schuljahr 2017/2018 insgesamt 8.821 Schülerinnen und Schüler ohne qualifizierenden Mittelschulabschluss und 1.129 Schüler ohne Abschluss der Mittelschule, die einen neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag hatten und die Jahrgangsstufe 10 einer Berufsschule in Bayern besuchten.

8.1 Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Staatsregierung im Hinblick auf ihre Ankündigung im Koalitionsvertrag, die berufliche Bildung stärken zu wollen?

Im Koalitionsvertrag wurde u. a. die Fortführung der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“ bestätigt. Die im Herbst 2014 unterzeichnete Allianzvereinbarung ist die Basis für die Zusammenarbeit der Partner und wird von den Partnern kontinuierlich fortgeschrieben und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Die Handlungsfelder der Allianz orientieren sich an den drei zentralen Handlungszielen: „Eine Chance für jedes Talent – Deckung des Fachkräftebedarfs – Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und Stärkung der beruflichen Bildung“.

In der Allianzvereinbarung sind zu diesen drei Handlungsfeldern zahlreiche Maßnahmen aufgelistet, die – ineinandergreifend – zur Optimierung des Übergangs von der Schule in die berufliche Bildung und zur Stärkung der beruflichen Bildung beitragen.

Die bayerische Ausbildungsinitiative Fit for Work als integraler Bestandteil der Allianz für starke Berufsbildung in Bayern verfolgt das Ziel, für jeden ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen.

Um die berufliche Bildung zu stärken, wurde von der Staatsregierung in Zusammenarbeit mit den Allianzpartnern als digitales Angebot die Internetplattform BOBY.bayern.de (Berufsorientierung Bayern) entwickelt und soll in der anstehenden Fortschreibung der Allianz Einzug finden. BOBY gibt einen flächendeckenden und aktuellen Überblick über Aktivitäten zur Berufsorientierung, insbesondere für die Zielgruppen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilderinnen und Ausbilder, Eltern und Unternehmen in Bayern. BOBY bietet dabei einen einheitlichen Einstieg zu den Angeboten der Allianzpartner aus allen Wirtschaftsbereichen, z.B. Wirtschaftsorganisationen, Kommunen oder gemeinnützigen Vereinen. Außerdem führen Verlinkungen zu den Internetangeboten der Allianzpartner mit weiteren Informationen zu den jeweiligen Themen. Besonders wichtig ist die zielgruppengerechte Ansprache der Nutzer und hier besonders der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Unternehmen.

Aus dem schulischen Bereich sind folgende Maßnahmen zu nennen:
Für einen erfolgreichen Berufsabschluss und die Integration ins Erwerbsleben sind Sprachkenntnisse ein wichtiger Teil der beruflichen Handlungskompetenz. Dies gilt nicht nur für allgemeine Sprachkompetenzen, sondern auch für die Fähigkeit, die deutsche Sprache im beruflichen Kontext situationsgerecht und korrekt anzuwenden.

Durch den Lehrplan Deutsch und das darin verankerte Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch werden allgemeine und berufliche Sprachkompetenzen im Unterricht an bayerischen Berufsschulen und Berufsfachschulen anhand von beruflichen Handlungssituationen gefördert. Sprachbildung als Basis für berufliche Mündigkeit und Sprachkompetenz als Grundlage für eine erfolgreiche persönliche Weiterentwicklung und für eine gelingende gesellschaftliche Integration sind Leitgedanken des Unterrichtsprinzips Berufssprache Deutsch. Hierzu werden kontinuierlich Unterrichtskonzepte und -materialien zur berufsspezifischen Sprachförderung entwickelt, die im Deutsch- und Fachunterricht sowie im integrierten Lernfeldunterricht einsetzbar sind.

Aktuell befinden sich an den bayerischen Berufsschulen knapp 18.000 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag, die erst vor fünf oder weniger Jahren nach Deutschland gekommen sind und die nicht Deutsch als Muttersprache haben. Da hierbei in der Regel von einem besonderen Sprachförderbedarf ausgegangen werden kann, bietet die Staatsregierung, federführend das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, vor allem diesen Auszubildenden seit dem Schuljahr 2017/2018 zusätzliche Unterrichtsstunden für eine ergänzende berufssprachliche Förderung an. Ergänzend zu einem sprachsensibel gestalteten beruflichen Unterricht können diese zusätzlichen Stunden flexibel für Gruppenteilungen oder additiven Unterricht zur berufssprachlichen Bildung eingesetzt werden.

Des Weiteren hat die Staatsregierung, federführend das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, gemeinsam mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. im Rahmen der Fortbildungsinitiative „Lehrer- und Ausbilderworkshop – Flüchtlinge gemeinsam ausbilden“ über 360 Lehrkräfte und Ausbilder von über 70 Unternehmen aus ganz Bayern weitergebildet. Die von Oktober 2017 bis November 2018 angelegte Initiative richtete sich an Ausbilder und Lehrkräfte, die junge Geflüchtete bei der Berufsausbildung begleiten. Sie konnten im Rahmen von Workshops interkulturelle Kompetenzen und Kenntnisse weiterentwickeln, die für die Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Ausbildung und der Schule benötigt werden. Die „Lehrer- und Ausbilderworkshops – Flüchtlinge gemeinsam ausbilden“ sind Teil des Maßnahmenprogramms „IdA – Integration durch Ausbildung und Arbeit“.

Darüber hinaus unterstützt die Staatsregierung, federführend das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, die Berufsschulen bei der Bewältigung der mit der digitalen Transformation verbundenen Herausforderungen in den Bereichen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung. Im Bereich der Organisationsentwicklung gewährt der Freistaat Bayern den Sachaufwandsträgern in mehreren Förderprogrammen (Industrie 4.0, Exzellenzzentren an Berufsschulen, Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer sowie Budget für integrierte Fachunterrichtsräume an berufsqualifizierenden Schulen) Finanzmittel, durch die die Anpassung der technischen Ausstattung der Schulen an reale Industriestandards ermöglicht wird. Durch ein modular aufgebautes Fortbildungskonzept der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung werden Lehrkräfte an 24 Wirtschaft 4.0-Partnerschulen auf die digitale Technik hin qualifiziert. In mehreren Arbeitskreisen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung werden parallel dazu für die jeweiligen Ausbildungsberufe geeignete Unterrichtskonzepte entwickelt und Best-Practice-Beispiele publiziert.

8.2 Inwieweit werden die Betriebe in diese Maßnahmen mit eingebunden?

Die Wirtschaft ist über ihre Organisationen in die Allianzvereinbarung eingebunden. Der Bayerische Handwerkstag, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag und die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw) haben gemeinsam mit der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und der Staatsregierung (vertreten durch das federführende Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie durch die Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie) die Allianzvereinbarung gestaltet.

Wie bereits unter Frage 8.1 ausgeführt, wurden bei der Entwicklung der Internetplattform BOBY stets alle Allianzpartner eingebunden. So wurden u. a. erklärende Texte, aber auch Videos in enger Abstimmung mit den Wirtschaftsverbänden erstellt. BOBY

verfügt zudem auch über eine Veranstaltungsdatenbank. Betriebe wie sonstige Veranstalter von Berufsbildungsmaßnahmen können über ein Onlineformular entsprechende Eintragungen durchführen. Im Rahmen der Pflege und Weiterentwicklung von BOBY werden weiterhin alle Allianzpartner mit eingebunden sein.

8.3 Welche Maßnahmen ergreift die „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“, um die Zahl der Ausbildungsabbrecher zu verringern?

Die Berufsbildungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder liefert Daten zum Ausmaß der vorzeitigen Vertragslösungen. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um eine „Abbrecherquote“, sondern in vielen Fällen lösen junge Menschen den Vertrag, um ihre Lehre an anderer Stelle oder in einem anderen Beruf fortzusetzen.

Vorzeitigen Vertragslösungen kann vorgebeugt werden, wenn die Jugendlichen einen Beruf finden, der zu ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten passt. Dafür ist es notwendig, dass sich die Schülerinnen und Schüler frühzeitig und umfassend informieren. Hierzu bieten die Partner der Allianzvereinbarung vielfältige Angebote zur beruflichen Orientierung. Beispielhaft genannt seien hier die folgenden Angebote:

- Über BOBY werden Hilfesuchenden zum Thema Ausbildungsabbruch gezielte Informationen zur Verfügung gestellt. So wird in Form von Lösungsschritten ein sinnvolles Vorgehen als Alternative zum Ausbildungsabbruch aufgezeigt. Da Ausbildungsabbrüche oft höchst unterschiedliche Ursachen haben, sind auf BOBY auch Beratungsstellen benannt, welche in dieser besonderen Situation aufgesucht werden können.
- Im Auftrag der Staatsregierung veranstaltete das federführende Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales im Dezember 2018 die Berufsorientierungsmesse BERUFSBILDUNG 2018, die über 60.000 Besucher und über 300 Aussteller verzeichnen konnte.
- Förderung von Ausbildungsakquisiteuren durch die Staatsregierung, federführend das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, die leistungsschwächere Jugendliche und Jugendliche mit Migrationshintergrund zielgerichtet am Übergang Schule Beruf unterstützen.
- Regionale Berufsorientierungsveranstaltungen.

**Anzahl der erfolgreichen Absolventen der Mittelschule in Bayern
im Schuljahr 2016/17 bzw. im Kalenderjahr 2017***

Allgemein bildender Abschluss	Anzahl Absolventen		
	insgesamt	Geschlecht	
		männlich	weiblich
Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule	37 830	21 528	16 302
davon mit qualifizierendem Abschluss der Mittelschule	15 667	9 157	6 510
davon ohne qualifizierenden Abschluss der Mittelschule	7 434	4 660	2 774

* Abgänger ohne Abschluss der Mittelschule sind nicht enthalten.

Auszubildende mit vorzeitig gelöstem Ausbildungsvertrag in Bayern 2017 nach Ausbildungsjahren, -bereichen und Geschlecht

Geschlecht	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge					Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge				
	insgesamt	davon im				davon mit schulischer Vorbildung/ zuletzt erreichtem Abschluss				
		1.	2.	3.	4.	ohne Hauptschulabschluss	mit	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Hochschul-/ Fachhoch- schulreife	Auslän- discher Abschluss ¹⁾
Ausbildungsjahr										
Insgesamt 2017										
weiblich	9 443	5 474	2 832	1 126	11	335	4 016	3 852	1 073	167
männlich	13 568	7 677	3 916	1 817	158	855	7 196	4 064	1 069	384
insgesamt	23 011	13 151	6 748	2 943	169	1 190	11 212	7 916	2 142	551
Industrie und Handel										
weiblich	4 487	2 629	1 361	493	4	147	1 689	1 929	632	90
männlich	6 700	4 001	1 871	781	47	349	3 046	2 448	679	178
gesamt	11 187	6 630	3 232	1 274	51	496	4 735	4 377	1 311	268
Handwerk										
weiblich	2 413	1 373	737	296	7	115	1 390	672	194	42
männlich	6 378	3 394	1 920	953	111	468	3 963	1 444	309	194
gesamt	8 791	4 767	2 657	1 249	118	583	5 353	2 116	503	236
Agrarwirtschaft										
weiblich	96	35	37	24	-	3	37	28	24	4
männlich	284	149	83	52	-	31	140	68	39	6
gesamt	380	184	120	76	-	34	177	96	63	10
Öffentlicher Dienst										
weiblich	44	26	14	4	-	-	1	33	10	-
männlich	29	15	3	11	-	-	8	14	7	-
gesamt	73	41	17	15	-	-	9	47	17	-
Freie Berufe										
weiblich	2 333	1 383	662	288	-	50	855	1 185	213	30
männlich	166	113	37	16	-	3	36	88	35	4
gesamt	2 499	1 496	699	304	-	53	891	1 273	248	34
Hauswirtschaft										
weiblich	70	28	21	21	-	20	44	5	-	1
männlich	11	5	2	4	-	4	3	2	-	2
gesamt	81	33	23	25	-	24	47	7	-	3

1) Im Ausland erworbener Abschluss, der nicht zuzuordnen ist.

Auszubildende mit neu abgeschlossenenem Ausbildungsvertrag in Bayern 2017 nach Ausbildungsbereich und Geschlecht

Ausbildungsbereich	insgesamt	weiblich	männlich
Industrie und Handel	53581	20219	33362
Handwerk	26494	5828	20666
Landwirtschaft	2094	504	1590
Öffentlicher Dienst	1772	1068	704
Freie Berufe	8531	7969	562
Hauswirtschaft	248	230	18
Insgesamt	92720	35818	56902

Auszubildende mit neu abgeschlossenenem Ausbildungsvertrag in Bayern 2017 ohne qualifizierten Hauptschulabschluss nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	insgesamt	weiblich	männlich
Industrie und Handel	13193	4308	8885
Handwerk	12929	2560	10369
Landwirtschaft	783	134	649
Öffentlicher Dienst	85	18	67
Freie Berufe	2519	2445	74
Hauswirtschaft	141	133	8
Insgesamt	29650	9598	20052